Zum Frauenprotest

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 43

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-461932

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In einer Arther Zeitung schimpft einer ein bißchen über das Militär:

„In Schwyz angekommen, war dort sofort Demobilmachung, und wurden die verschiedenen Kompagnien entlassen was sehr viele Jauchzer hervorbringen vermochte, aber von deren unseren Kompagnie hörte man kein Jauchzer nichts wegen dem kalten pfiffigen Wind."

Immer noch besser ein mündlicher Jauchzer an Ort und Stelle, als hernach ein schriftlicher mit solch pfiffiger Feder. Fr.

*

In der „Deutschen Schriftstellerzeitung" vom 10. Oktober 1928 erzählt ein Schriftsteller von einer gegen ihn gerichteten Steueranklage, wobei der Beklagte vom Amtsgericht in Braunschweig verurteilt wurde auf Grund eines Ironie-Wortes, das folgendermaßen lautete: „Es ist bekannt, daß deutsche Dichter, wenn sie auf Reisen gehen, zehntausend Mark locker in der linken Hosentasche stecken haben!" Das Gericht erkannte dabei, daß der Dichter diese „lockeren zehntausend" zugebe und also zahlungspflichtig sei!!

*

„In D. hat sich gestern ein Arbeiter durch Erhängen vom Leben zum Tode gebracht, weil seine Frau sich einen Bubikopf schneiden ließ. Er hatte sie vorher gewarnt, er werde sich aufhängen, und trotzdem ging sie zum Haarschneider. Jetzt hat sie einen Bubikopf und einen toten Mann. Gewiß herrscht hier mehr Leichtsinn vor als Bosheit, und heute wird beiden das, was sie getan haben, schon leid tun."

So zu lesen im „Mittag".

*

Ueber den Zusammenstoß auf der Schwarzenburgbahn schrieben die „Gl. N." s. Zt.: Vom herauffahrenden Zug wurden drei Personen teilweise ineinander geschoben.

Das ist von allen andern Tageszeitungen verschwiegen worden.

Zum Frauenprotest

Per se, Frau Präsidentin! Ja, Frau Pfaahrer,
Erlaubtermaßen freut man sich der Pinie
In ihrer Anmut — doch die schlanke Linie
Des Frauenbeins, die ist schon schauderbarer!

Ihr Sorgenblick, Verehrte, in den Spiegel
Kann die hier lauernde Gefahr wohl ahnen —
Wie, solche Reize stellt man der profanen
Neugier zur Schau des Männervolks der Igel?!

Entsetzlich — aller Augen preisgegeben
Bläht frech sich im Plakate hier ein Sinus!
Nein! Kraft des eignen, unverdächtgen Minus
Laßt alle Muhmen laut Protest erheben!

Pfeilgrad in ihr Verderben eilt mit schnellen
Betörten Schritten die verführte Jugend,
Drum rennet, rettet die bedrohte Tugend
Mit bieder beinverhüllenden Flanellen.

Ein Bataillon von Tanten Albertinen
Behüt' die Würde des entweihten Genus,
Bekrieg' die Heidenteufellinne Venus,
Im Banner Wollenstrumpf und Zugbottinen!

Zündhölzer

und Kunstfeuerwerk jeder Art. Schuhcrème „Ideal", Bodenwichse, Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Lederfett, Lederlack etc. liefert in bester Qualität billigst G. H. FISCHER, Schweiz. Zünd- u. Fettwarenfabrik Fehraltorf (Zürich) Gegründet 1860. 422

10 Stück Fr. 4.— General-Vertrieb: DORN Safety Razor Co., Gelterkinden-Basel

Tel. Seln. 4823 Gegr. 1904

Auskunftei
und Privat-
Detektiv-
Bureau
E. Hüni
Rennweg 31, Zürich 1
Prima Refer. zur Verfügung
Auskünfte
Beobachtungen
und private
Nachforschungen
jeder Art im In- und Ausland

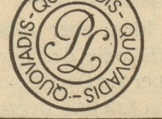
Hautröte

Gesichtsröte, Nasenröte, gleich welcher Ursache, vertreibt sicher u. rasch das garantiert unschädliche **Blancal.**
Preis Fr. 4.—.
Leonhards-Apotheke, Zürich I B.

Vorzügliche Hochwertige
Schreibmaschinen-PAPIERE

Landquart Extra Strong

Grison Mills



ESPERANTO
DURCHSCHLAG-PAPIER

Gratis
versende ich meine Prospekte über hygienische und sanitäre Artikel. [433
Gächter, rue Thalberg 4, Genf.

GRATIS
versenden wir unseren illustr. Prospekt über sämtl. hygienisch. Bedarfsartikel. 334
GUMMIhaus Johannsen
Rennweg 39, Zürich.

Vereinsbühnen

Spielen Sie die EINAKTER von
Paul Altheer:
Das helvetische Bilderbuch
Gemeinderats
Helvetia mit dem Bubikopf
Der Prinz
Fest in Zürikon
Der Fünflampen-Apparat
Spieldauer je eine halbe Stunde
6—8 Personen
Aktuell! Schweizerisch!
Verlangen Sie mit Porto-Einlage von 20 Cts. in Briefmarken Probeexemplare à Fr. 1.20
vom Nebelspalter-Verlag in Rorschach.